

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 103 (1996)

Heft: 6

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im neuen Werk Lenzhard werden sämtliche produzierte Hülsen getrocknet

Ein Interview mit Hansjörg Spinatsch, Geschäftsführer der Hülsenfabrik Lenzhard

Warum haben Sie sich zu diesem aufwendigen Schritt entschlossen?

In unserer Firmengruppe, die europaweit sieben Hülsenwerke betreibt, wurden schon bisher ausschliesslich getrocknete Hülsen geliefert. Als man sich zum Neubau in Lenzhard entschloss, legte man dieser Angleichung an den ausländischen Standard besondere Bedeutung bei.

Was ist der Vorteil getrockneter Kartonhülsen?

Je nach Wandstärke werden mehr oder weniger Bahnen aufeinander geklebt. Die Leime, die zu einer spaltfesten Vergautschung von Hülsenpapieren führen, weisen unterschiedliche Gehalte an Wasser auf. Im nassen Zustand ist die Festigkeit der Rohre bis zu 70% geringer. Beim Feuchteentzug verringert sich aufgrund der Papierschumpfung die Hülsenmasse. Wir streben eine effektive Feuchte von ca. 8% an. Je stärker die Hülsenwand ist, desto länger ist die Zeit, bis die Hülse

die Gleichgewichtsfeuchte erreicht hat.

Durch die kontrollierte mechanische Trocknung ergeben sich die folgenden Vorteile:

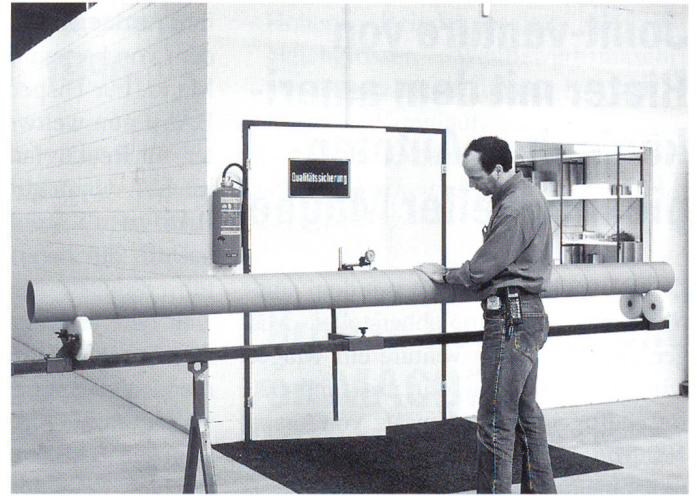
- Die Masseveränderungen am Produkt werden ständig überwacht und geregelt
- Getrocknete Hülsen sind gerader, runder und massgenauer
- Die Hülsen können beim Kunden sofort eingesetzt werden, da sie bereits die volle Festigkeit besitzen

Wie wirkt sich die Trocknung auf den Hülsenpreis aus?

Beim Einsatz von getrocknet angelieferten Hülsen kann die Hülsenwandung reduziert werden, wodurch die Mehrkosten der Trocknung mehr als kompensiert werden.

Welche Trockentechnik setzen Sie ein?

Unsere Trockenkammern sind absolut luftdichte Räume, in denen einerseits eine riesige Luftmenge zirkuliert und andererseits das Raumklima von



Die Qualitätskontrolle

«feucht» auf «trocken» gesteuert wird (Bild 1). In die mit Trockengut gefüllte Kammer wird zunächst normale Raumluft eingblasen. Gleichzeitig messen verschiedene Klimafühler das nun entstehende «feuchte» Klima. Mit einem Computer wird die erforderliche Klimaveränderung bestimmt (Bild 2). Bei einem zu raschen Feuchteübergang kann zusätzlich benebelt werden.

Gibt es Projekte, um das Produkt Hülse weiter zu verbessern?

Alle Produkte werden laufend verbessert und optimiert. Wir arbeiten zum Beispiel daran, eine ganz bestimmte Eigenschaft beim Herstellungsprozess steuern zu können. Wenn es gelingt, diese Eigenschaft in den Griff zu bekommen, sind wir auf dem Gebiet der technischen Kernhülsen unserem Wettbewerb um einiges voraus.



Bild 1: Die Trockenkammer Fotos: Hülsenfabrik Lenzhard

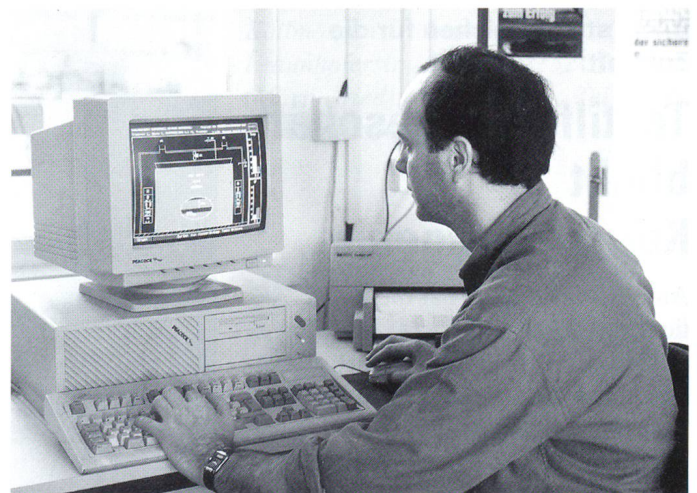


Bild 2: Die Berechnung der Trockenbedingungen

Joint-venture von Rieter mit dem amerikanischen Autoteppichhersteller Magee

Der Rieter-Konzern geht mit dem amerikanischen Autoteppichhersteller Magee ein 50:50-Joint-venture ein. Magee wird im laufenden Jahr mit rund 670 Beschäftigten einen Umsatz von knapp 100 Mio. USD erwirtschaften. Das Unternehmen mit Sitz in Bloomsburg, Pennsylvania, beliefert hauptsächlich die GM-Werke in Nordamerika. Über die Beteiligung von Rieter an diesem Joint-venture wurde Stillschweigen vereinbart. Mit der neuen Partnerschaft realisiert Rieter einen wichtigen strategischen Schritt im Ausbau des Autozuliefergeschäfts.

Magee ist einer der drei bedeutenden Autoteppichhersteller in Nordamerika und hält dort einen Marktanteil von rund 10 Prozent. Als Zulieferer von GM hatte Magee in den letzten Jahren regelmässig die höchstmögliche Auszeichnung für Qualität erhalten. Im laufenden Geschäftsjahr wird der Rieter-Konzern voraussichtlich über 50 Prozent des Bruttoumsatzes im Autozuliefergeschäft erwirtschaften.

Rieter Holding AG, Klosterstr. 20, 8406 Winterthur, Tel. 052/208 71 71 Fax 052/208 70 60

BASF stellt Weichen für die Zukunft:

Textilfarbengeschäft bleibt Kernarbeitsgebiet

Am 1. August 1996 hat die BASF Aktiengesellschaft die Textilfarbstoffaktivitäten der Zeneca Plc, Grossbritannien, übernommen und ist damit weltweit der drittgrösste Hersteller von Textilfarbstoffen. Mit der Akquisition bekräftigt die BASF ihr Engagement in der Textilfarbenindustrie und stärkt

ihre strategischen Produktlinien auf dem von hartem Wettbewerb geprägten Markt. Für Dispersionsfarbstoffe ist die BASF nun weltweit der grösste Anbieter, für Reaktivfarbstoffe der drittgrösste. Bei den traditionellen Stärken der BASF, den Küpenfarbstoffen und Indigo, hat sie die bereits bestehende Marktführerschaft weiter ausgebaut.

In den vergangenen Jahren hat sich die Textil- und Lederindustrie zunehmend nach Asien verlagert. Diesem veränderten wirtschaftlichen Umfeld trägt die BASF mit einer neuen strategischen Orientierung Rechnung. Bereits heute erzielt die BASF rund 30 Prozent ihres Umsatzes mit Textilfarbstoffen in Asien. Konsequenterweise verlegt die BASF den Sitz des Unternehmensbereiches Textil- und Lederchemie von Ludwigshafen nach Singapur; die Einweihung der Zentrale fand am 28. September 1996 statt.

BASF Österreich, Hietzinger Hauptstrasse 119, A-1131 Wien, Tel. 0222 87 8 90-0 Fax 0222 87 8 90-109

The Vision Shield:

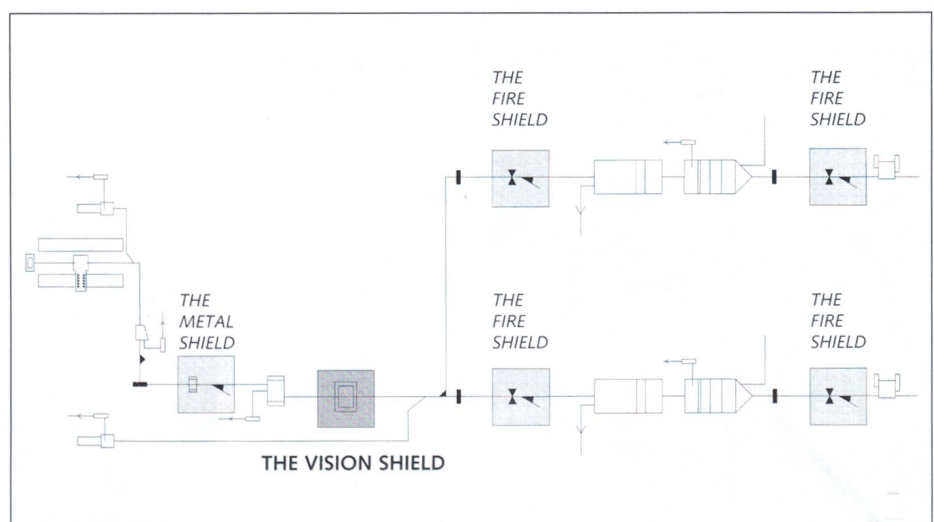
Fremdstofferkennung und -ausscheidung in der Putzerei

The Vision Shield erkennt und entfernt vom Grundmaterial farblich unter-

scheidbare Verschmutzungen unmittelbar nach den ersten Öffnungsschritten in der Putzerei. Es verhindert, dass Verschmutzungen über grosse Produktionsmengen verteilt, oder derart fein aufgelöst werden, dass sie selbst von Garnreinigern nicht mehr erkannt werden können.

Die Flocken werden in einem 1000 mm breiten kontinuierlichen, pneumatischen Transportstrom durch eine Messkammer geführt. Innerhalb der mit kalibrierten Lichtquellen hell ausgeleuchteten Messkammer werden die Farbwerte des vorbeifliessenden Materials beidseitig durch 6000 Sensorelemente mit einer Abtastrate von 1 kHz ermittelt. Die digitale Bildverarbeitung erfolgt online in einem Rechner, welcher die ermittelten Werte mit den vorprogrammierten Farbwerten vergleicht. Dank der sehr hohen Auflösung können je nach Farbkontrast Fremdstoffe in einer Grösse von 1 cm² erkannt und ausgeschieden werden. Die Ausscheidung der vom System erkannten Fremdstoffe erfolgt mit einer Schnellschlussklappe kurz nach der Messkammer. Die Materialmenge pro Ausscheidung ist bei einem max. Durchsatz von 800 kg/Std. mit ca. 15 g sehr gering. Die kompakten Aussenabmessungen von 1,65 x 1,65 x H 3,75 m ermöglichen die problemlose Integration von The Vision Shield in bestehende Putzereilinien.

Jossi AG, Alte Landstrasse, 8546 Islikon, Tel. 052 369 00 00 Fax 052 369 00 10



The Vision Shield

Weseta, Glarner Frottierweber im Sernftal setzt auf Marktnischen «Sernftaler Textiltag» vom 12. Sept. 1996

F. Gallati

Bei einem Frottier-Inlandmarkt von nur 2400 Tonnen, welcher zu 92% von billiger Auslandware beherrscht wird, muss einem als Schweizer Frottierweber schon einiges einfallen, um einen gesunden Zukunftsglauben entwickeln zu können. Besinnung auf die möglichen Vorteile der kleinen bis mittleren Unternehmensgrösse zeigte, dass man in bestimmten Marktnischen mit den höheren Kosten leben, aber nicht reich werden kann.

Dass in Engi die Liebe zum Produkt und die Freude an der Materie Textil sowie die optimale Nutzung der Kleinbetriebsvorteile tragende Pfeiler des Unternehmens sind, wird dem Besucher schnell bewusst. Die flache Hierarchie ermöglicht einen gradlinigen Informationsfluss, Kunde-Geschäftsleitungsmitglied-Mitarbeiter/in, dies führt hier zu einer hohen Motivation und echtem spürbaren Teamgeist.

Weseta hat die Nachteile von Grossunternehmen als Vorteile des Kleinunternehmens erkannt. Gesprächspartner der Kunden ist immer ein kompetentes Mitglied der Geschäftsleitung. Kurze Entscheidungsabläufe ermöglichen schnellste Anpassung der Sortimente an aktuelle Farben und Trends und rasche, zuverlässige Lieferung in bekannt hoher Qualität, auch in kleinen Stückzahlen.

Auch wenn die Aktionäre der Weseta in der Vergangenheit mal Opfer bringen mussten und langfristige Unternehmenssicherung der Dividende vorgehen, so kann das Unternehmen mit der heute erklärten Unternehmensstrategie und ihrem Nischenmarketing sagen: Frottierweberei im Sernftal hat Zukunft.

Courtaulds hat sich für Aero-Dye entschieden

Nach einer insgesamt sechsmonatigen Testphase im Werk T&A-Wardle in Leek, England, ist Courtaulds jetzt von der Krantz Aero-Dye Färbemaschine überzeugt. Die 2-Kammer-Maschine, mit einem Fassungsvermögen von ca. 500 kg, zusätzlich ausgestattet mit einer Tumbler- und Trocknungsvorrichtung, wurde zunächst für die Erforschung der Verfahren zur Tencel-Veredlung eingesetzt.

Der Betreiber beurteilt die Krantz-Maschine wie folgt:

- Hervorragend geeignet für Tencel
- Ausgezeichneter Warengriff
- Überlegenes färberisches Ergebnis

- Höhere Beladepazität als bei gleichgrossen Wettbewerbsmaschinen (Kapazität für Tencel: 350 kg)
- Sicherer Warenlauf.

H. Krantz Textiltechnik, Krantzstr. 7, D-52070 Aachen, Tel. 0241 441-1 Fax 0241 44 14 32

Farbe in neuem Licht von MACBETH

Für Designer und Qualitätskontrolleure sind akkurate Farbentscheidungen von ausschlaggebender Bedeutung. Die neue Schreibtischlampe Sol-Source von Macbeth bietet eine einzigartige, bequeme und sehr wirtschaftliche Lösung für Farbbetrachtung in echtem Licht. Sol-Source ist die einzige gegenwärtig erhältliche Schreibtischlampe, mit der eine wahre Tageslichtsimulation erzielt wird. Für einen Preis, der nur etwas über dem von herkömmlichen Schreibtischlampen liegt, steht Grafik- und Modestalter, Architekten und Innenarchitekten per Knopfdruck eine zuverlässige und beständige Tageslichtquelle zur Verfügung.

Die patentierte Technologie von Macbeth verwendet gefiltertes Wolfram-Halogenlicht mit den Farbtemperaturen 7500K, 6500K und 5000K. Macbeth hat eine ganze Serie von aussergewöhnlichen Farbdatenprodukten geschaffen, darunter Spektralphotometer, Software zur Farbrezeption und Qualitätskontrolle sowie Farbmusterungskabinen.

Kollmorgen Instruments GmbH, Fraunhoferstr. 14, D-82152 Planegg (Martinsried), München, Tel. 089 857070 Fax 089 85707509

Sohler Airtex: Argentinien-Auftrag

An Tipoti in Buenos Aires, einen der führenden Spinner in Südamerika, liefert Sohler Airtex weitere 10 Euroclean, diesmal über 1008-spindlige Rieter G30. Im Vorfeld der ITMA '95, wo



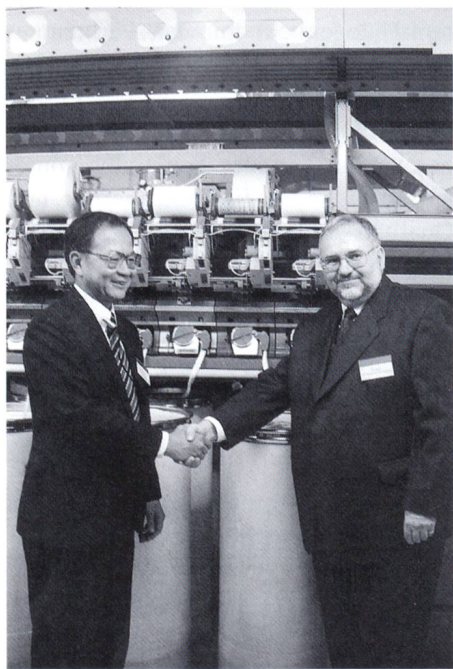
Die weseta textil ag in Engi/GL

Sohler diesen Reinigertyp erstmals vorstellte, hatte Tipoti bereits die ersten 5 Anlagen über Zinser Ringspinnmaschinen bekommen. Im Juni 96 folgten 8 weitere Anlagen ebenfalls über Zinser, sowie 2 Uniclean F über 4 Grosshainer Flyer. Die neue Rieter-Spinnerei wird noch in diesem Jahr anlaufen, so dass dann insgesamt 25 hochmoderne Sohler Overhead Cleaner die Staubprobleme in diesem argentinischen Betrieb lösen werden.

Sohler Airtex GmbH, Karl-Hirnbein-Str. 20, D-88239 Wangen, Tel. 07522 7956-0 Fax 07522 20412

Schlafhorst lieferte 2 000 000. Autocoro-Spinnstelle nach Fernost

Anfang Oktober 1996 lieferte der deutsche Spinnereimaschinenhersteller W. Schlafhorst AG & Co, Mönchengladbach, die 2 000 000. Spinnstelle seines erfolgreichen Rotor-Spinnspul-Automaten Autocoro nach Hong Kong an



Alex Woo Chung-ho, Deputy Chairman Central Textiles, nimmt die Glückwünsche von Dr. Bernhard Schömung, Vorstandsvorsitzender, Schlafhorst, entgegen

Central Textiles, einen der bedeutendsten Verkaufsspinner der Region.

Den neuen Autocoro 288 SE 10 zeichnen neben der universellen Hochleistungs-Spinnbox SE 10 noch folgende innovative Leistungsmerkmale aus:

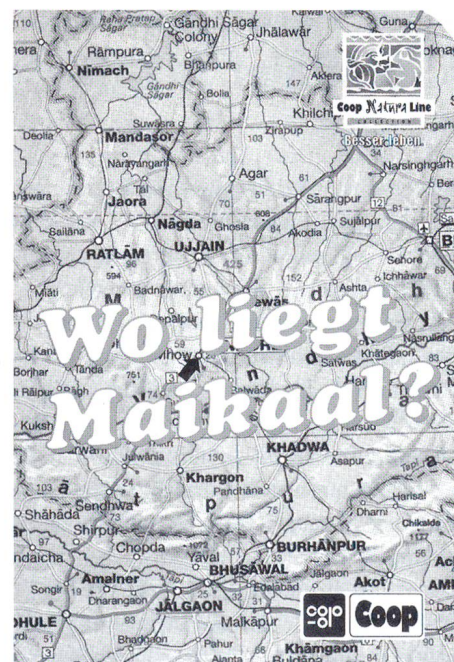
- verschleissfreie Hybridlagerungen der Rotoren über die gesamte Systemlebensdauer
- maximale Abzugsgeschwindigkeiten von 220 m/min
- optisches Garnüberwachungssystem Corolab 7
- elektronisches Getriebe für den Anspannverzug
- zweiter Kreuzspulenwechsler.

Dadurch erzielen die Kunden Vorteile bei der Optimierung der Garn- und Kreuzspulenqualität, weitere Produktivitätssteigerungen, Reduzierung des Energiebedarfs und Wartungsaufwandes sowie eine Erhöhung der Flexibilität.

Erfolge für Coop Natura Line

Produkte mit ethischem Mehrwert sind eine Chance, in einem Meer von gleichartigen, auf den ersten Blick austauschbaren und nahezu gleichpreisigen Produkten zu differenzieren. Ethisch sind zum Beispiel Ökoprodukte. Seit einiger Zeit schon am Markt, gelten sie häufig als unmodisch, «alternativ» und teuer. Als teuer gelten auch Produkte aus sozialen Projekten und häufig bleiben alle diese Versuche – wenn sie überleben – Nischenprodukte.

Coop ging mit seiner Natura Line einen völlig anderen Weg. Die Stossrichtung war, langfristig das gesamte Textilangebot, bis auf wenige Ausnahmeprodukte nicht nur ökologisch und sozialverträglich herzustellen, sondern auch zu Preisen anzubieten, die marktkonform sind. Das bedeutet, dass sie nicht teurer als herkömmliche Produkte angeboten werden dürfen, denn alle, die sich mit diesem Thema einmal beschäftigt haben, wissen: beim Geld hört die Umweltliebe der Mehrheit der Konsumenten in der Regel auf. Das hat nichts mit mangelhafter Ethik zu tun, als schlicht mit dem Zwang hauszuhalten.



Wo liegt Maikaal?

Hier stand Coop vor einer Herausforderung, die wohl manch einen zum Abwinken veranlasst hätte: umweltgerecht und sozialverträglich produzieren ohne Mehrkosten – wie soll das möglich sein. Und wenn es tatsächlich möglich wäre, wie dies erfolgreich im Markt einführen und auch noch die Rückverfolgbarkeit und die Nachweisbarkeit sicherstellen?

Die Antwort, die Coop für sich fand ist eine Lösung, die führende Kenner seit Jahren empfehlen: Weg von anonymen, globalen Handelsnetzen hin zu einer geschlossenen textilen Kette vom Rohstoffanbau bis zum fertigen Produkt. Die Partner werden fest eingebunden. Durch die kurzen Informationswege erlaubt dies, die gesetzten Ziele auch noch wirtschaftlich und modisch und damit marktgerecht zu erreichen.

Mit einem geäußerten Sozialfonds konnte die Kinderarbeit abgeschafft und die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Die Markteinführungsphase wurde durch einen Ökofonds von Coop abgedeckt.

Der Mehrwert für den Kunden ist, dass das gekaufte Produkt ihm noch das Gefühl vermittelt, vernünftig zu handeln und zu helfen – ohne dass er dafür tiefer in die Tasche greifen müsste. Der Mehrwert für Coop zeigt sich in steigenden Marktanteilen. EW

Bekanntnis zum Design, zum Wirtschaftsstandort Schweiz und zur Qualität!

1997 engagiert sich die Schweizerische Mobiliar zum erstenmal als Hauptsponsor am Design Preis Schweiz! Dabei wird der grösste Sachversicherer unseres Landes den Spezialpreis für «Verdienste um Design» aussetzen.

Spitzenleistungen sollen honoriert werden

In unserem rohstoffarmen Land sind Innovation und Kreativität wichtige Erfolgsfaktoren. Gutes Design – in den un-



terschiedlichsten Bereichen – ist Ausdruck dieser Denkhaltung und gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine der Chancen unseres Landes. Die

Schweizerische Mobiliar unterstützt deshalb den Design Preis Schweiz.

Kleine und mittlere Unternehmen: Die Hoffnungsträger der Zukunft

Eine gesunde Wirtschaft ist auf gesunde mittelständische Gewerbe- und Industriebetriebe angewiesen – ja, sie sind wohl am besten geeignet, heute und in Zukunft flexibel und rasch auf neue Anforderungen zu reagieren.

ZSK L 0411-1050 – extrem einsatzfähig

Aus dem Standardprogramm der Hochleistungs-Produktionsmaschinen der mittelgrossen Baureihe ragt diese Maschine als Besonderheit heraus. Auf einer Maschinenlänge von 6000 mm sind 4 Stickköpfe installiert. Bei einer Stickfeldtiefe von 1000 mm sind somit 4 grosse Stickfelder von 1050 x 1000 oder aber 1 Stickfeld von 1000 x 4200 mm nutzbar.

Die 11-Nadel-Stickköpfe können wahlweise mit den bekannten Zusatzeinrichtungen für Pailletten-, Kordel-/Schlaufen- oder Bohrstickerei ausgestattet werden. Hieraus ergibt sich eine Vielzahl unterschiedlichster Variationsmöglichkeiten. Gepaart mit dem hohen technologischen Qualitätsniveau eignet sich diese Maschine aufgrund des aussergewöhnlich grossen Stickfeldes hervorragend für die klassische und innovative Stickerei auf Heimtextilien oder auf anderen grossflächig zu veredeln-



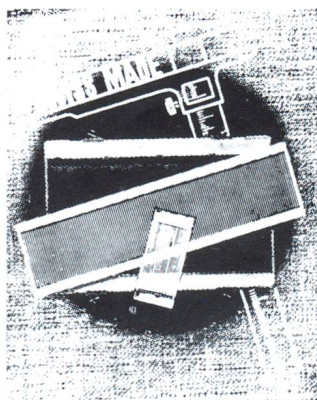
ZSK Sticktronic L 0411-1050

den Textilien wie Fahnen und Banner oder auch im häufig nicht beachteten Sakralbereich.

ZSK Stickmaschinen GmbH, Magdeburger Str. 38-40, D-47800 Krefeld, Tel. 02151 444-0, Fax 02151 444-170

UV-Schutz in Textilien

Jahrelange frische Haut oder kurzzeitige knackige Bräune – braun oder nicht braun, das ist hier die Frage. Immer mehr Menschen entscheiden sich



RÜEGG + EGLI

Hofstrasse 98

8620 Wetzikon ZH

Telefon 01 - 932 40 25

Telefax 01 - 932 47 66

Webeblattfabrik

- Webeblätter für alle Gewebearten in Zinn und Kunststoff
- Rispelblätter in allen Ausführungen
- Spiralfederrechen (Durchlaufkuppen) in allen Breiten
- Winkelleitblätter (Gelenkschärblätter)
- Bandwebeblätter für alle Maschinentypen
- Schleif- und Poliersteine

jedoch für die zweite Variante und beugen dem warnenden Hautkrebs vor. Um diesem Bedürfnis gerecht zu werden, stellte die Firma Mama aus Bonn, Deutschland, eine hochwirksame Kollektion vor. In Australien sammelten Ingo Kratz und Stephan Dausel Erfahrung im Hinblick auf den Schutz gegen die verstärkten UV-Strahlen aufgrund des Ozonlochs. Im März 1996 reifte die Idee zur Erstellung einer Bade- und Freizeit-Kollektion auch für den deutschen Markt. Sie knüpften den Kontakt zum australischen Stoffhersteller Sunskin in Hirth. Basis ist nun eine Rundstrickware aus 82% Nylon und 18% Lycra, die angeblich so eng gestrickt ist, dass sie einen Lichtschutzfaktor von 50 aufweisen soll.

Das Styling der ca. 40 Teile erfolgt in deutscher Hand. Gefertigt wird dann wegen des technischen Know-how in Australien. Die Kollektion besteht aus Bodies, Oberteilen, Shorts, Badehosen und Röcken sowie ganzkörperbedeckenden Jumpsuits.

Von Vorteil sind diese Modelle vor allen Dingen für Wassersportler, die sich an heißen Tagen nicht unbedingt die schweisstreibenden Neoprenanzüge anziehen und sich trotzdem vor den UV-Strahlen schützen wollen. Allerdings reduziert sich bei Nässe der Lichtschutzfaktor von 50 auf 30. Des Weiteren sind die Modelle für alle lichtempfindlichen Hauttypen geeignet. Hautfreundlich dürfte allerdings die Baumwoll/Lycrakollektion für den kommenden Sommer sein, die einen Lichtschutzfaktor von 30 aufweist. Angenehm sind die Preise, die keinen Unterschied zu den australischen Mo-

dellen aufzeigen. So werden Shirts den Kunden um die 60.- Mark und Kurzarm- sowie Beinbodies um die 100.- Mark kosten. Wenig Gefahr sehen die «BigMamas» zur Konkurrenz. Einige Anbieter wollen Lichtschutzfaktorkleidung anbieten, die mit Chemikalien getränkt ist. Auch die Japaner wollen mitmischen. Angeblich bieten sie im kommenden Jahr ein Keramikgewebe an, welches einen Lichtschutzfaktor von 100 haben soll.

Martina Reims

AlliedSignals Joint-Venture in China macht Fortschritte

Werkseröffnung nach Plan

Mit einer Werkseröffnung markierten AlliedSignal Inc. und Kaiping Polyester Enterprises Group Ltd. den erfolgreichen Start ihrer Joint-Venture. Das Ereignis fand in den lokalen Fertigungsstätten in Anwesenheit von Managern beider Unternehmen sowie lokalen Persönlichkeiten und Regierungsvertretern statt. Kaiping liegt ca. 200 km westlich von Hong Kong in der chinesischen Provinz Guangdong.

AlliedSignal ist mit 70% und Kaiping Polyester Enterprises mit 30% an diesem Joint-Venture beteiligt, das 20 Millionen US-Dollar in die Erweiterung und Aufrüstung des Werkes investieren wird. Das Ziel ist die Produktion neuester, formstabiler DPS TM-Polyester.

chen, Schiffssegeln und -rumpfen, Reifen, Zylinderkopfdichtungen und Bremsen.

Mit dem 25. Jahrestag der Markteinführung dieser Hochleistungs-Faser hat DuPont mehrere Millionen Dollar in ein neues Kevlar-Innovationszentrum im Werk in Spruance bei Richmond, Virginia, investiert. Der neue Komplex umfasst 13 Spezial-Labors, in denen zukunftsweisende Applikationen von Kevlar-Markenfasern entwickelt und getestet werden, um die Leistungsfähigkeit der Endprodukte weiter zu verbessern. Völlig neu konzipiert wurde dabei das Versuchslabor für Ballistik, das neue Massstäbe für den Test von Schutzkleidung, z.B. Kugelschutzwesten und Helme mit Kevlar setzt.

Du Pont de Nemours International SA, 2, chemin du Pavillon, 1218 Le Grand-Sacconex, Genf

Neuer CEO bei Zellweger Uster

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1996 wurde Eddie Bradley zum CEO bei Zellweger Uster ernannt. Er ist Absolvent der Portsmouth University, England, und trat 1986 als Verkaufsleiter der Zellweger Analytics Ltd., England, ein. 1990 wurde er CEO der Zellweger Analytics Inc., USA.



Eddie Bradley, CEO Zellweger Uster

ACHTUNG!

Seit 1. Dezember 1996 ist das SVT-Sekretariat in der Wasserwerkstr. 119, 8037 Zürich unter folgender neuer Faxnummer zu erreichen:

01 / 360 41 50

Neues Innovationszentrum für KEVLAR

Seit einem Vierteljahrhundert werden die Hochleistungs-Applikationen von Kevlar in Hunderten von Produkten eingebaut und verbessern die Eigenschaften z.B. von Kugelschutzwesten, Schutzkleidung, Halteseilen, Schläu-